

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 37

Artikel: Ein gesegnetes Jahr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus an Stanislaus.

Liäper Vtoter in Domino!

Ich, Ego, haph z'wagbrungen, nich der Dserzieh son Kölle und nich thas Widderungspillethäng son Ziri. Apper ich hab hunderthimphzig Pfälder hätten müssen, piß mich St. Petruß erbaart hat.

Ehs waaraafang püthojabel und so lükel Wasser, thas aine Hand thi andere nich meer wächen konntde, thaf thi Ausführung guder Entschärfte ferdrohneten; thaf ich Thier, opishon tu mir aine Worscht gegaben, den Dorsch nich lechen konntde. Die Mühlender stundten still, di Miller hotten kaine staubigten Chlbögen meer. Sogahr di Würthe im Käller und di Geischlenen in ther Kürche müsden das Wasser schaben beim tauffen. Den Wochwasservorhödel turste mann nich mehr ganz tunten, er geniegte nur noch 4 thi Weiber linx, thi Männer rechz müsden Lehr schluggen. Wenn alle unnißen Milittheer-Vöglamente und thummen Gmeindrafferordnungen zu Wasser gewordnen wären, hez aine Iberchwemming gegaben, aper ja woll — Kuchen! — Also ich, ego, bin Schultheiss und montre-chose (Ursache), daß es Widder geregnet hodd. Dafür wirdt mann mihr apper sperabiliter auch zumdank nöchsten Herbschd das kläpe Kappenzeiner väslein mit 85ger Ogtthoberthee füllen.

Ein gesegnetes Jahr.

Sepp: Se, jetzt wird de d'Milch wöhl öpppe e chli rüpfle. Es het es guets Futter gä und d'Käse gelte au nit gar viel.

Milchhändler: Ja, mir müsche nis a üsi Vereinstatute halte und die säge, die gegenwärtige Prise figi billig.

Sepp: Und de die Mezger! Die zahlt nüt für d'Waar und s'Fleisch ist ganz gleich thür!

Mezger: Es het a der letzte Versammlig g'heiße, mi müs die guete Zute benütze, es fig lang gnueg schlecht g'sy. Darum hei si nüt welle vo Abchlaa g'höre.

Sepp: D'Väcke hei's au ganz glych. Nach em Gwächspris sott 's Pfund Brod nit höher als 10 Rp. do und die gänt's doch geng um 15 Rp.

Väck: Es si halt gar viel Bäckerei und d'Zinse si höch. Wenn also Jede will v'stah, so chann me unmöglich abemache.

Sepp: So, das ist ase ne lustigi Welt. Wenn scho d'Sach einist g'wachsen ist, so v'schlieft me se y und de muß me zahle derfür, was si heusche. Trinkt me dä us Täubi es Glässli, so ist das au nit recht und mer wott jetzt de Schnapps au no verstüre. Da sott me am End bigott d'Lüt alli unter der Nase z'ämenäije.



Fran Stadtrichter: Grüezi, grüezi, g'seht me Sie au wieder es mal? Säged Sie, händ Sie sich nüd au q'wunderet, daß die schweizerisch Hagel-verhüterig'g'lellschaft von euerem Bundesrath e so abchlägig v'schiede worde ist mit üm 150.000 Främkene, wos g'weischt händ?

Herr Feusi: Ganz funteräri, ich han's ganz bigrisli gfunde.

Fran Stadtrichter: Bitti, wie so au?

Herr Feusi: Vermuelthli hält d'Meinig obgwaltet, die läze Röthli d'ronted dä Haber z'fressa überdo. Und denn zweites wege de Konsequenzen. Ich han' ene nämli im Vertraue mittheile, es seigd noch zwei anderi G'stäckli vor'g'lege, zwar nit offiziell, nu ale sondrigswis. Erstes heig der eidgenössisch 1885er Sufer Verein en Bitrag nabeg'suecht, für fini Umfall-Versicherungs-Prämie z'berappe, und zweites hönnt öpppe de schweizerisch Bienezüchter-Verein au en Bitrag wünche zur Abgaßig vo feuhndert Millione Zätz-Mänteli für fini Bienni gege Frühjahr- und Spätfrost.

Fran Stadtrichter: Ja, da hält er iez würkli recht g'ha, euse Bundesrath. Wenn amel das gange wär, hätt euse Frauverein au müsche es Petitionli ireiche für ne Bitrag zur Versicherig von euerem Pelzwerch gege Schabe und anderwitzig Unziefer.

!! Weinreben !!

Zu verkaufen zirka 3.000 Meter Weinreben (Ausstich), mit oder auch ohne die diessjährigen Trauben, bei
-134-2 A. Tamini in St-Léonard (Wallis).

CHARLES WEIDER

Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz
Grosse Auswahl feiner Delikatessen

Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi

Süsswasser- und Seefische

Alle Sorten Wildpret

Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten

und anderes Geflügel.

Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.

„Alt-Heidelberg du feine!“

Alle ehemaligen Heidelberger Studenten der Schweiz, die ältesten Häuser wie die jüngste Generation, werden auf Anregung einiger Basler Doctores philos. hemmt aufgefordert, nächsten Sonnta den 13. September, Mittags 12 Uhr, sich im Bahnhofrestaurant Olten einzufinden, woselbst eine Besprechung stattfinden soll über gemeinsame Vertretung der Schweizer am nächstjährigen Jubiläum der ehrwürdigen und schönsten deutschen Universität. Namentlich wird es sich auch um die Spendung eines Ehrengeschenkes für die alma mater heidelbergensis handeln. Zahlreiches Erscheinen der vielen schweizerischen Alt-Heidelberger erwartet.

-133-1

***** Für Kropfleidende.

Zeugniss.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropf behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Bremicker allen derartigen Leidenden, sowie Hautkranken jeder Art zu empfehlen; derselbe garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.

Uttweil, im August 1885.

-131-13

K. Schoop.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.

Damenosalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säile.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

(N. 22)

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à Fr. 1.90 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462,
Winterthur.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezugliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.

Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.

Bücher. -126-

Katalog gratis.

30 Bilder zum Todtlachen.

1 Fr. = Marken

III. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

J.R. MÜLLER-ZÜRICH
PRÄMURG. DIPLOM.
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
FERTIGT
HOLZSCHNITTE & GLICHES
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GE-
WERBE, INDUSTRIE, INSE RATE.